

Playback - Theater - Netzwerk e.V. Magazin 2017_I

März 2017

EDITORIAL

Liebe Mitglieder im Playback-Theater-Netzwerk e.V., liebe Playback Theater – Freund*innen und Interessierte,

Mit dem ersten Magazin in diesem Jahr wollen wir Euch wieder aus der Playback Theaterwelt v.a. im deutschsprachigen Raum berichten und auf ausgewählte Veranstaltungen hinweisen.

„**Kultur macht stark**“ - im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe hat das **Playback Theater Berlin** in der letzten Zeit in verschiedenen Kitas für Kinder ab 4 Jahren gespielt.

Zur Fortsetzung dieser sehr interessanten Erfahrungen und wg des großen Spaßes dabei sind nun weitere Aktivitäten geplant. Wir hoffen, im nächsten Magazin mehr darüber berichten zu können. Bis dahin gibt es weitere Informationen bei ariane.e@t-online.de

Im Anschluss an das **Symposium zur psychosozialen Gesundheit am 20./21. Mai 2017** im schweizerischen Lenzburg „Verbunden sein - gesund bleiben, Wege zu psychosozialer Gesundheit“, u.a. mit **Jonathan Fox**, konnte der Verein einen Vortrag vermitteln, den er dann am **23. Mai in Berlin** an der **International Psychoanalytic University (IPU)** halten wird - mit anschließender Podiumsdiskussion (in Englisch): **“The Emergence of Narrative Reticulation: Embodied Stories as Path to Individual and Group Identity”**. Näheres wird demnächst im Newsletter der Universität veröffentlicht <https://www.ipu-berlin.de/hochschule.html>

In diesem Jahr gibt es natürlich **vom 28. Juli - 06. August in Germerode** auch wieder unsere **NetzwerkStadt , Playback Theater in Aktion und die Playback Theater Sommerschule**; Die „SCHOGetten“ haben wieder alles vorbereitet, damit zusammen mit den Trainer*innen und Teilnehmer*innen unter dem Nussbaum wieder diese besondere Playback Atmosphäre entstehen kann, die jedes Jahr so viele Menschen berührt. Informationen sind bald auf unserer Webseite <https://schule.playbacktheaternetzwerk.de/index.html> verfügbar.

Der gemeinnützige Verein Playback-Theater-Netzwerk e.V. fördert seit Mai 2005 das Playback Theater im deutschsprachigen Raum und hält als Trägerverein mit der **„Schule für Playback Theater im Playback-Theater-Netzwerk e.V.“** eine der 10 Schulen, die international mit dem Centre for Playback Theatre in New York (CPT) verbunden sind.

Für diejenigen, die es dann im Sommer bei gutem Wetter mit dem Payback Theater auf die Straßen und öffentlichen Plätzen zieht, haben **Jutta Heppekausen und Katharina Witte** speziell für dieses Magazin ihre Erfahrungen mit dem „Klappfix“ und praktische Hinweise zusammengetragen: **Payback Theater auf Wanderschaft**. Vielen Dank an beide für die wertvollen Anregungen.

Im Herbst finden dann **in Stuttgart** ein **Einführungskurs** statt (**22.-24.09. + 06-08.10.17**) - als Angebot des Vereins – und im **Raum Brandenburg ein Grundkurs unserer Schule für Playback Theater** (20.-22.10. + 10.-12.11.17) - weiteres auf der Terminliste.

Zum traditionellen **Jahrestreffen am letzten Wochenende im November** treffen wir uns zum direkten Austausch über unsere Playback Theater Praxis in diesem Jahr vom **24.-26.11.17 in Bremen**. **Katharina Witte und das Playback Theater Bremen** richten es nach 2005 nun zum zweiten Mal aus – dieses Mal in Kooperation mit dem Playback-Theater-Netzwerk e.V.
<http://bremen2017.playbacktheaternetzwerk.de/>

Wir haben auch die **Literaturauswahl** wieder aktualisiert.

Wer mehr über Playback Theater auch aus dem internationalen Raum erfahren möchte, dem sei auch das **IPTN Journal** empfohlen, das Brian Tasker nun von Simon Floodgate als Herausgeber übernommen hat; der Link dazu findet sich in der Literaturauswahl.

In **das nächste Magazin** nehmen wir wieder gerne das auf, was für Euch wichtig und aus Eurer praktischen Erfahrungen interessant ist – als kurze Notiz oder längeren Text – und leiten es über das Magazin an alle Interessierten weiter. So können wir uns gegenseitig anregen und im Austausch miteinander fördern. <http://www.playbacktheaternetzwerk.de/magazin.html>

Die **regionalen Termine** Eurer öffentlichen Aufführungen und allgemein zugänglichen Projekte, die Ihr uns mitteilt, werden sowohl im Magazin veröffentlicht, wie auch auf unserer Webseite jeweils aktualisiert eingestellt. <http://www.playbacktheaternetzwerk.de/regionales.html>.
Weitere Termine **bitte als Word Datei** an Marlies.Arping@playbacknetz.de

Die Terminlisten finden sich auch als Einzeldokumente auf der Webseite und werden regelmäßig aktualisiert <http://www.playbacktheaternetzwerk.de/regionales.html> :

Unser **Playback-Theater-Netzwerk e.V.** ist nach wie vor ein kleiner, gemeinnütziger Verein. Unsere Arbeit ist freiwillig und unentgeltlich; die Trainer_innen (s. Webseite) erhalten lediglich eine geringe Aufwandsentschädigung.

Wir wollen mit geringen Mitgliedsbeiträgen und geringen Teilnahmegebühren für die Veranstaltungen möglichst vielen Interessierten den Zugang öffnen und vergeben nach Möglichkeit auch Stipendien.

Wir sind daher auch weiterhin auf **Spenden** angewiesen – jeder Euro hilft.

Playback-Theater-Netzwerk e.V.

Konto: BIC - FF VB DE FF

IBAN - DE 1150 1900 0061 0036 3494

und nun viel Spaß beim Lesen und Stöbern

mit herzlichen Grüßen vom

Vorstand

Marlies Arping, Frankfurt/M.
Ute Schöneberg, Frankfurt/M.
Peter von Schlieben-Troschke, Berlin
Terrie Couch, Kirtorf
Wiebke Lange, Kassel
Daniel Feldhändler, Frankfurt/M.
Gerd Aigeltinger, Tübingen
Tobias von Schulthess, St. Gallen

und von der

Schul-Organisations-Gruppe (SchOG)

Ariane Ehinger, Berlin (Leitung)
Charlette Auque-Dauber, Kassel
Eva Tuschhoff, Kassel
Gabi Steib, Bonn
Michah Jordan, Kassel

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL	S. 1
INHALT	S. 3
AKTUELLE PROJEKTE UND ANWENDUNGEN	
JAHRESTREFFEN IN FRANKFURT 2016	S. 4
PLAYBACK THEATER AUF WANDERSCHAFT	S. 5
EMPFEHLUNGEN FÜR AUFFÜHRUNGEN	
IM ÖFFENTLICHEN RAUM	S. 8
TERMINE	S. 9
LITERATURAUSWAHL	S. 12
ADRESSEN	S. 19
IMPRESSUM, KONTAKT, BERATUNG	S. 19

JAHRESTREFFEN FÜR PLAYBACK THEATER 2016 IN FRANKFURT

Nach dem wunderbaren Jahrestreffen in Hamburg 2015 hatte der Vorstand des PTN e.V. die Kerze von den Organisator*innen übernommen und für die nächste Organisationsgruppe aufbewahrt; leider hatte sich aber bis März 2016 niemand bereitgefunden.

Um die Tradition der Jahrestreffen im November dennoch aufrecht zu erhalten, hatte der im Januar neu gewählte Vorstand des Playback-Theater-Netzwerk e.V. dann im März kurzfristig gemeinsam mit der Schul-Organisations-Gruppe (SchOG) beschlossen, das Playback Theater Treffen 2016 in Frankfurt auszurichten.

Als Tagungsort konnten wir durch Vermittlung von Prof. Dr. Gudrun Maierhof trotz der kurzen Frist eine Kooperation mit der Fachhochschule Frankfurt/ University of Applied Sciences aufbauen und dort Räume für unser Jahrestreffen buchen



„12.471 Studierende - 108 Nationen - Vielfalt stärkt“

Wg der kurzen Vorbereitungszeit konnte allerdings nur eine begrenzte Zahl teilnehmen, dafür konnte auch wg des Formates der Teilnahmebeitrag sehr gering gehalten werden.

Unter dem Titel **„Neue Bühnen bespielen – Lebensentwürfe erweitern - jede Stimme zählt“** kamen 75 Teilnehmer*innen nach Frankfurt, viele davon waren neu.



„every voice counts“, Terrie Couch (06.03.2016)

Wir hatten eine Variation der Open Space Methode gewählt, um - wie bereits bei den Treffen 1996 (Wien) und 2007 (Frankfurt) - die Selbstorganisation und Selbstbestimmung der Teilnehmenden zu nutzen, die das Programm nach ihren eigenen Interessen gestalten.

Unter der Anleitung von Katharina Witte und Peter von Schlieben-Troschke wählten die Teilnehmer*innen zu Beginn jeder Einheit ihre Themen; in den selbst gewählten Arbeitsgruppen konnte sich dann jede*r dazu mit den eigenen Ideen, Fähigkeiten und Kenntnissen einbringen, sich je nach Interesse aktiv beteiligen, den Prozess mitgestalten und somit das Ergebnis der Veranstaltung prägen.

Dieses Format „open Space“ wurde intensiv genutzt und hat den Anwesenden offensichtlich Mut gemacht, zu experimentieren, ihre Bedürfnisse und Belange selbst in die Hand zu nehmen - auch beim Fest am Samstagabend im nahegelegenen Bürgerhaus Bornheim.

Das nächste Novembertreffen wird in Bremen vom 24.-26.11.2017 von Katharina Witte und dem Bremer Playback Theater ausgerichtet - in Kooperation mit dem Playback-Theater-Netzwerk e.V.
<http://bremen2017.playbacktheaternetzwerk.de/>

PLAYBACK THEATER AUF WANDERSCHAFT

Das „Klappfix-Experiment“

Eigentlich kam der Name „Klappfix“ viel später.

Zunächst stand da - bei einem der Gründungstreffen des deutschsprachigen Playback-Theater-Netzwerk e.V. - ein unschuldiger zusammenfaltbarer Wohnwagen im Garten, dessen Seitenplane sich vollständig hochrollen ließ.

„Eine kleine Bühne“ war mein Gedanke und ich kaufte ihn für wenig Geld, malte ihn in flammenden Farben an und bot zusammen mit einem Kollegen (Gerd Bräuer) in der Pädagogischen Hochschule Freiburg ein Seminar an:

„Schulgeschichten hören, spielen und reflektieren – Playbacktheater auf Wanderschaft.“

Mit uns gemeinsam schlugen Studierende den Wohnwagen mit knallrotem Filz aus, wir besorgten eine Menge Klappstühle und fertig war die rollende Bühne.

Eine leichte Geburt.



Nach einem Playbacktheater-Crashkurs tourten wir auf Marktplätzen in verschiedenen Stadtteilen von Freiburg und in den umliegenden kleinen Städtchen, dokumentierten die Geschichten über Erfahrungen in der Schule - mit Protokollen, aber auch einem Video - und reflektierten sie am Ende unter schulpädagogischen Aspekten.

Dann stand er da vor unserer Tür, der „Klappfix“, wie ihn eine Kollegin ihn nannte, die diese Geräte noch aus DDR-Zeiten kannte - bis die Freiburger Playbacktheatergruppe „Blickwechsel“ sich daran machte, das veränderte Setting vor dem Hintergrund der bereits gemachten Tournee-Erfahrung eines Wandertheaters draußen und umsonst zu proben:

Musikerin und Conductorin stehen draußen, auf der Bühne haben nur 2-3 Spielerinnen Platz.



Das Publikum muss angelockt werden mit Musik z.B. mit Trommelgängen durch die Stadt und vor Ort: „Kommen Sie und sehen Sie das Ein-Minuten-Theater zu ihren eigenen Geschichten – hier und jetzt“.

Wenn sich dann einige Neugierige eingefunden haben, macht es wenig Sinn, Playback Theater ausführlich zu erklären, denn das Publikum kommt und geht.

Stattdessen spielt die Musik eine große Rolle zum Eröffnen einer künstlerischen, poetischen, unsensationellen (im Unterschied zur vielleicht erwarteten Zirkusmusik) Atmosphäre.

Die Spielerinnen zeigen sich mit improvisierten Bewegungen und dann beginnt die Conductorin ihren Kontakt zum Publikum, führt kurz - und mit lauter, deutlicher Stimme, denn die Akustik ist völlig anders als in einem Raum - ins Playback Theater ein und in das Thema, wenn es eines gibt.

Es empfiehlt sich, ein Thema zu wählen und es auch am Wagen zu visualisieren, da anders als in einem Raum, nicht alle zusammen den dramaturgischen Bogen aufspannen.

Im Spiel haben sich kurze Formen bewährt, weil das Publikum immer wieder wechselt, aber sich bisweilen auch von Geschichten fesseln lässt und erstaunt sitzen bleibt.

Das Spiel ist vor allem im körperlichen und musikalischen Ausdruck stark, Text ist nur am Rande wichtig, am ehesten laut gerufene Einzelworte oder markante Sätze.



Die Geschichten reihen sich aneinander, rote Fäden sind schwerer auszumachen und doch kann Tiefe entstehen – einfach durch das Erleben dieses intensiven Zuhörens und des großen Respekts der Spielerinnen vor jeder einzelnen Geschichte.

Ein Abschluss muss gefunden werden, solange noch viele Stühle besetzt sind; sonst fühlt es sich für alle, die noch da sind, irgendwie traurig an.

Mit diesem Rüstzeug und unserer sonstigen Expertise rollte der „Klappfix“ auf einen Lieblingsplatz von Freiburger Jugendlichen im Stadtteil Stühlinger, der nicht der feinste ist, unweit von der stadtbekannteren „Drogenecke“ und sammelte ganz unerwartete Alltagsstorys ein.

Er kehrte auf Marktplätze zurück, erfreute eine Hochzeitsgesellschaft im Innenhof der Feier – und ging wieder auf Tournee.

Diesmal startete er von der Germeroder Sommerschule des deutschsprachigen Playback-Theater-Netzwerkes aus - in neuer Besetzung: Katharina Witte, Eva Tuschhoff, Handan Atadien und Jutta Heppekausen, durch Städte in Thüringen.



Auch hier wieder gerne auf zentralen Plätzen, wo es ruhig war, viel Publikum verkehrte und doch eine vom Ort her schon vorhandene Einladung zum Verweilen für einen Moment - oder vielleicht bei einem eindrucksvollen Baum, bei Sitzbänken, einem Brunnen, einer Nische in einem großen Gebäude (auch gut wegen des Windes).



Möglichst sollte keine Ordnungspolizei zu sehen sein - wir hätten die Aktionen natürlich anmelden müssen, das wussten wir noch von unserer Tour durch die Freiburger Region, aber man kann es auch lassen.

Nicht selten hatten freundliche Polizisten selbst zugeschaut.

Gefühlssplitter, die uns sofort wieder ins Gedächtnis kamen, als wir anfangen, den Artikel zu schreiben:

- das Herzklopfen, ohne Genehmigung einfach auf Marktplätze zu fahren
- die Scham, wenn wir mit dem Aufbau anfangen. Der Mut, den es brauchte, anzufangen auch wenn es nur einen oder zwei Zuschauer gab, die schon auf den Bänken saßen

- das entstehende Feuer, wenn wir Vorübergehende zum Bleiben bewegen konnten
 - die Freude, die es machte, sich wirklich auf den Ort und den Moment zu konzentrieren – auch wenn das hieß, z.B. in Eisenach, vier Geschichten vom Wartburgbesuch zu hören
 - die Herausforderung, für Kinder zu spielen. Ich erinnere ein Mädchen, die ihre Geschichte von einem ritt auf dem Esel auf der Wartburg dreimal sehen wollte, weil ihr das Kratzen der Eselshaut an ihrem nackten Unterschenkel fehlte
 - der meist nicht leichte Entschluss: hier und jetzt legen wir los. (Wir fanden leicht Gründe, es doch nicht zu tun: Nieselregen, zu kalt, zu wenig Menschen, zu viele ...).
- Playbacktheater in die Öffentlichkeit eines Marktplatzes zu verlegen, ist immer eine Entscheidung. Entsteht Vertrauen, bei uns, bei den Zuschauenden?
- das intensive Gefühl, nachts auf der Theaterbühne zu schlafen - abends haben wir dann unsere große Matratze in den Bühnenraum gelegt
 - die Freude, als wir einmal nachts auf einem Marktplatz unter Scheinwerferbeleuchtung mit großen Buchstaben Playback Theater auf die Seitenwand des Theaters gemalt haben, weil wir fanden, wir müssen sichtbar sein mit unserem Projekt, schon beim Hineinfahren in die Stadt und beim Aufbau.

Unvergessen auch die komplizierten Manöver beim Rückwärtsfahren mit Anhänger, eine echte Übung im Perspektivenwechsel - einmal steckten wir hoffnungslos fest und zwar vor dem Tor des Hambacher Schlosses, einem der Geburtsorte des deutschen Nationalismus – ob es deswegen war? Jedenfalls rettete uns ein mit Traktoren erfahrener Bauer und wir konnten ruhig auf dem Parkplatz übernachten und morgens den Ausblick auf deutsche Landschaften von heute genießen.

Oder die Nacht nach dem Testen der Weinstraßenprodukte in der Seitenfalte einer gotischen Kirche, weil wir nicht mehr mit Anhänger fahren konnten.

Es hatte uns einen solchen Spaß gemacht, dass wir eine nächste Tournee durch die Weinstäbe (diesmal mit Eva Hartmann und wieder mit Handan, Katharina, Maja Mäder und Jutta) in Rheinland-Pfalz und Worms machten und zum Abschluss eine letzte an den Bodensee, wo wir während des bayrischen Wahlkampfes in Lindau auf dem malerischen Kopfsteinpflasterplatz spielten. Horst Seehofer hielt dort eine seiner demagogischen Reden und wir boten direkt danach, begleitet von unserem Trommelwirbel, einen Ort an zum Erzählen der wirklichen Geschichten des Ortes. Und es kamen tatsächlich einige Ortskundige und teilten ihre Geschichten, wenn auch nicht in dem erhofften expliziten Widerspruch zu Seehofer, aber doch sehr konkret und packend.

Wir haben wichtige Erfahrungen gemacht für das Spielen im öffentlichen Raum:

Mehr als im Innenraum muss die Conductorin einen starken Kontakt zu den Zuschauern halten, keine Zweierintimität mit dem Erzähler.

Sie muss nicht nur die anwesenden Zuschauer im Blick behalten sondern auch die weiteren möglichen Zuschauer (Vorübergehende, die Neugier zeigen), die Dazukommenden sofort integrieren, sie möglichst schnell durch direkte Ansprache einbeziehen, sonst bleiben sie nicht stehen.

Es darf keine Pausen geben, dann ist unmittelbar ein Energieabfall zu spüren.

Zwischendurch muss sie immer wieder für neu dazu Kommende mit einem Satz Playback Theater erklären.

Statt nach Geschichten zu fragen, eher über Fragen nach dem Hier und jetzt Spielanlässe entstehen lassen.

Wenn die Conductorin sich wie eine Marktschreierin vorkommt, hat sie sich gut eingefühlt in ihre Rolle.

Auch die Wahl des Platzes ist von Bedeutung:

Während wir zu Anfang die Mitte eines Marktplatzes gesucht haben, haben wir später unsere Bühne eher an den Rändern aufgebaut, vor festen Sitzbänken, d.h. da, wo es schon Sitzgewohnheiten gab.

Irgendwann war dann der Boden des Klappfixes vom Schnee durchgeweicht und wir mussten ihn verschrotten.

Es geht die Sage, er stehe immer noch auf dem Hof des Schrotthofes eines Dorfes bei Freiburg. Aber das ist vielleicht nur der Wunsch, dass eine Wiedergeburt möglich sein könnte?

Jutta Heppekausen

APTT (Accredited Playback Theatre Trainer, PT Center N.Y.),

Gründerin von „Blickwechsel – Playbacktheater Freiburg“,

Theaterpädagogin, Psychodramaleiterin, MA Supervision, wiss. Mitarbeiterin PH Freiburg

Katharina Witte

Supervision, Weiterbildung und Organisationsberatung in freier Praxis,

Psychodramaausbildung und Lehrsupervision,

Leiterin des Playback Theater Bremen

Empfehlungen für Playback Theater im öffentlichen Raum aus den Erfahrungen mit den Klappfix-Aufführungen

Zur Leitung

- Formulierung „Minutentheater“ motiviert in die richtige Richtung, Formulierung „Wir spielen ihre Geschichte“ schreckt eher ab
- Alle Zuschauer*innen im Blick haben, keine Zweierintimität mit Erzähler*in
- Das Erzählte sofort „erweitern“
- Neu Dazukommende integrieren, sie möglichst schnell durch direkte Ansprache/Fragen einbeziehen
- Keine Pausen machen – es gibt sofort Energieabfall; immer präsent sein
- Zwischendurch immer wieder mit einem Satz das Playbacktheater erklären.
- Nicht fragen: „Haben Sie eine Geschichte?“, sondern über Fragen nach dem Hier und Jetzt Geschichten entstehen lassen, z.B.
 - Statt: wer bist du - Kommst du aus dieser Stadt? Bist du Tourist?
 - Statt: Wo bist du - Was ist diese Stadt? Was gibt es Besonders? Hat sich etwas verändert?in den letzten Jahren,seit du nicht mehr hier bist,seit der Wende ...
 - Statt: Was tust du - Was hat du heute gemacht, was erlebst du hier, was hat dich beeindruckt ...
- Die Aufmerksamkeit der Leitung ist
 - bei der Erzählerin
 - bei den Spielerinnen
 - bei den Zuschauer*innen **und, ganz wichtig**
 - bei den **möglichen** Zuschauer*innen, das sind die Vorübergehenden, die Neugier zeigen
- Die Leitung darf sich gerne wie ein Marktschreier vorkommen
- Die Aufführung beenden, bevor alle gegangen sind

Zu den Spielerinnen

- laut sprechen!!! die Bühne schluckt den Ton
- die ganze Bühne nutzen, obwohl sie so klein ist, die Breite und Tiefe ausnutzen
- Geschichten von Kindern exakt spielen

Zur Logistik

- Musik und Tücher
- Transparent an die Bühne - oder Werbezetteln
- Infozettel mit kurzer Playbackklärung und Kontaktadressen bereithalten
- Licht?
- Wenn die Städte bekannt sind, dann einen Presstext an Zeitungsredaktionen
- möglichst den Stand bei Ordnungsamt anmelden,
- rechtzeitig überlegen, ob Bekannte oder Freunde in den Städten leben
- Den Platz (z.B. auf einem Marktplatz) so wählen, dass er zum Verweilen einlädt, d.h.
 1. dass genügend Tageslicht in die Bühne fällt,
 2. dass die Bühne vor vorhandenen Bänken steht, d.h. an einem Ort, der schon als Sitzort bekannt ist (dann mit eigenen Klappstühlen ergänzen)
 3. dass kein Lärm drumherum ist,
 4. dass genügend Menschen in der Nähe vorbeikommen und auf die Bühne aufmerksam werden können.

REGIONALE TERMINE 2017

(s.a. <http://www.playbacktheaternetzwerk.de/regionales.html>)

Stand 170318

Diese Auflistung gibt einen Einblick in ausgewählte öffentliche Playback Theater Aktivitäten.

Veranstaltungen des Vereins sind gelb unterlegt

Die hier Termine wurden uns zugesendet; die Liste wird regelmäßig aktualisiert.

Zusendungen bitte als **Word-Datei** an Marlies.Arping@playbacknetz.de

Nov	10	D – Berlin: Open Playback Theater Berlin Brandenburg immer am 2. Freitag im Februar, Mai, September, November Kontakt: reinhard.strenzl@gmx.de
	10	CH – Zürich: Playback Theater Bumerang „HEIMAT“ Aufführung, Reformierte Kirche, Affoltern am Albis (20:00 h) www.playbacktheater-bumerang.ch
	10-12	D – Raum Berlin/Brandenburg: GRUNDKURS der PTN Schule für Playback Theater, Teil 2 (Teil1: 20.-22.10.17) Teil 1 und Teil 2 können nur zusammen gebucht werden Leitung: Charlette Auque-Dauber & Peter v. Schlieben-Troschke Information: peter.schlieben@ipsk-berlin.de
	09	CH – Zürich: Playback Theater Bumerang „TRAUMLAND“ Aufführung, Restaurant Zeughaushof, Kanonengasse 20 (20:00 h) www.playbacktheater-bumerang.ch

- Okt 20-22 D – Raum Berlin/Brandenburg: GRUNDKURS der PTN Schule für Playback Theater, Teil 1** (Teil 2: 10.-12.11.17)
 Leitung: Charlette Auque-Dauber & Peter v. Schlieben-Troschke
 Teil 1 und Teil 2 können nur zusammen gebucht werden
 Information: peter.schlieben@ipsk-berlin.de
- 06-08 D – Stuttgart: Einführungskurs Playback Theater (Teil 2)**
 Leitung: Klaudia Niepenberg & Christian Faber
 Teil 1 und Teil 2 können nur zusammen gebucht werden
 (Teil 1: 22.-24.09.2017)
 Information und Anmeldung: playback4you@gmail.com
- Sep 22-24 D – Stuttgart: Einführungskurs Playback Theater (Teil 1)**
 Leitung: Klaudia Niepenberg & Christian Faber
 Teil 2: 06.-08.10.2017
 (Teil 1 und Teil 2 können nur zusammen gebucht werden)
 Information und Anmeldung: playback4you@gmail.com
- 22 CH – Zürich: Playback Theater Bumerang „SPRACHLOS2**
 Aufführung, GZ Hottingen Hottingersaal, Gemeindestrasse 54, (20:00 h)
www.playbacktheater-bumerang.ch
- 08 D – Berlin: Open Playback Theater Berlin Brandenburg**
 immer am 2. Freitag im Februar, Mai, September, November
 Kontakt: reinhard.strenzl@gmx.de
- Jul 28 D – Germerode: PTN NetzWerkStadt und Sommerschule 2017 (28.07. - 06.08.17)**
<http://schule.playbacktheaternetzwerk.de/index.html>
- Jun 08 CH – Zürich: Playback Theater Bumerang „KNAPP GESCHAFFT“**
 Aufführung, Restaurant Zeughaushof, Kanonengasse 20 (20:00 h)
www.playbacktheater-bumerang.ch
- Mai 25 – 28 D – Berlin: Train the Trainer**
 Workshop mit Jonathan Fox für die Trainer der Schule des Playback-Theater-Netzwerk e.V.
- 23 D – Berlin: “The emergence of narrative Reticulation: Embodied stories as path to individual and group identity”**
 Vortrag von Dr. h.c. Jonathan Fox
 Moderation der Podiumsdiskussion: Prof. Dr. Christa Rohde-Dachser
 International Psychoanalytic University (IPU, 19:30 h)
<http://www.ipu-berlin.de/kontakt.html>
- 14 A – Innsbruck: Playback Theater Endorphine**
 Aufführung, Freies Theater Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 23 (20:00 h)
<http://www.playbacktheater-endorphine.at>
- 12 D – Berlin: Open Playback Theater Berlin Brandenburg**
 immer am 2. Freitag im Februar, Mai, September, November
 Kontakt: reinhard.strenzl@gmx.de

- Mai 20-21 CH – Lenzburg (Aargau): gehdicht PLAYBACKTHEATER und PLAYBACK THEATER ZÜRICH „verbunden sein – gesund bleiben“ Symposium zur psychosozialen Gesundheit** u.a. mit Jonathan Fox
Niederlenzer Str. 5; Anmeldung: www.verbunden-sein-gesund-bleiben.ch
- 06 D - Berlin: Playback Theater Berlin spielt am Samstag, 06.05.2017 um**
Aufführung, Alte Feuerwache/Studiobühne Berlin-Friedrichshain,
Marchlewskistr.6 (20:00 h) www.playback-theater-berlin.de
- Apr 20-23 H – Budapest: „Inspiration & Cooperation“ Europäisches Playback Theater Treffen**
- 
- Orga-Team: Tihamér, Attila, Dani and Beata
Kontakt: somogyi.beata@gmail.com www.iptn.info <http://eptg2017.eu>
- 19 Pre-Conference**
- 04 A - Wien: AdhocTheater**
Aufführung, Kellertheater TUNNEL, Florianigasse 39, (20:00 h)
www.adhoctheater.com
- Mär 11 CH – Bad Zurzach: gehdicht.ch „Aktionstage Psychische Gesundheit“**, Aufführung, Gemeindezentrum Langwies, Langwiesstr. 7 (17:00 h)
Kontakt: josefine.krumm@bluewin.ch
- 10 CH – Zürich: Playback Theater Bumerang „Grenzen“**
Öffentliche Aufführung, GZ Hottingen Hottingersaal, Gemeindestrasse 54, (20:00 h)
www.playbacktheater-bumerang.ch
- 07 A - Wien: AdhocTheater „Sag zum Abschied leise Servus ...“**
Aufführung, Reflektor, Pressgasse 28, (20:00 h)
www.adhoctheater.com
- 04 D - Berlin: Playback Theater Berlin „Ich habe einen Traum“**
Aufführung, Fabriktheater Moabit, Lehrter Straße 35 (20:00 h)
www.playback-theater-berlin.de
- Feb 11-12 D – Kassel: GRUNKURS der PTN Schule für Playback Theater, Teil 2**
(10:00 – 18:30 h), (Teil 1: 04. - 05.02.17)
Leitung: Eva Tuschhoff & Markus Hühn
Anmeldung für beide Teile: info-kopfundbauch@gmx.de
- 04-05 D – Kassel: GRUNKURS der PTN Schule für Playback Theater, Teil 1**
(10:00 – 18:30 h) (Teil 2: 11.-12.02.17)
Leitung: Eva Tuschhoff & Markus Hühn
Anmeldung für beide Teile: info-kopfundbauch@gmx.de
- 09 D – Berlin: Open Playback Theater Berlin Brandenburg**
immer am 2. Freitag im Februar, Mai, September, November
Kontakt: reinhard.strenzl@gmx.de

- Feb 06** **D - Berlin: Die Tumoristen - Initiativ Auftritt** für Studenten im Sozialbereich und im Gesundheitswesen; Austausch mit von Krebs Betroffenen über die Themen Krankheitsbewältigung, Selbsthilfe und Krebs BühnenRausch, Erich-Weinert-Straße 27 (16:30- 18:45 h)
Weitere Infos: www.wolfgangwendlandt.de <http://www.tumoristen.de>
- Jan 21** **D - Frankfurt: Playback-Theater-Netzwerk e.V.**
Mitgliederversammlung 2017, Frankfurt, Saalbau Bornheim, Arnsburgerstr.
www.playbacknetz.de
- 14+15** **CH – Sarmenstorf: Gehdicht Playback Theater**
Workshop mit Anna Chesner (Thema noch offen)
Kontakt: josefine@krumm.ch
- 09** **D - Berlin: Die Tumoristen - Initiativ Auftritt** für Studenten im Sozialbereich und im Gesundheitswesen; Austausch mit von Krebs Betroffenen über die Themen Krankheitsbewältigung, Selbsthilfe und Krebs; BühnenRausch, Erich-Weinert-Straße 27, Berlin (16:30- 18:45 h); weitere Infos: www.wolfgangwendlandt.de / <http://www.tumoristen.de>

Literaturauswahl

2016

IPTN Journal (Vol.2, no. 1)



http://www.iptn.info/uploads/iptn/201604/20160420_234729_ALO94NqvZ2_f.pdf

Emcke, Carolin

Rede zur Verleihung des Friedenspreises des dt. Buchhandels 2016

<http://www.friedenspreis-des-deutschen-buchhandels.de/1244997/>

Emcke, Carolin

Gegen den Hass

Verlag S. Fischer, 2016



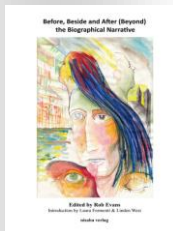
<http://carolin-emcke.de/>

https://de.wikipedia.org/wiki/Carolin_Emcke

Feldhender, Daniel

Enacting life as social mediation

in: Rob Evans (Hrsg.) Before, Beside and After (Beyond) the Biographical Narrative,
Nisaba Verlag, Duisburg



Friedenspreise des Dt. Buchhandels

<http://www.friedenspreis-des-deutschen-buchhandels.de/445722/>

Kermani, Navid

Rede zur Verleihung des Friedenspreises des dt. Buchhandels 201

Börsenverein des dt. Buchhandels, 2015



<http://www.navidkermani.de/>

Zeitschrift „supervision“ 4.2015 /1.2016 (Doppelausgabe)

„Das Fremde“

behandelt u.a. folgende Themen:

- Der Supervisor als Fremder. Überlegungen zur sozialen Position des Supervisors und zu Möglichkeiten und Grenzen des Verstehens im Supervisionsprozessen
- Das sozial Unbewusste in der Supervision des Fremden: Erfahrungen in Südafrika, in Guatemala und in Ramallah/Westbank
- Das Fremde – innen und außen
- In der Fremde des Profits. Der Gang in ein fremdes Feld ist ein Wagnis und verändert
- Das Fremde zwischen Neu-Gier und Neu-Angst. Psychoanalytische und psychosoziale Aspekte



<http://www.zeitschrift-supervision.de/>

darin:

Heppekausen, Jutta

Szenisches Arbeiten am szenischen Verstehen

Nicht bewusste Handlungsgründe und gesellschaftliche Zusammenhänge

Witte, Katharina

Von der Notwendigkeit des Fremden für das Selbst

Über die fließenden Grenzen zwischen dem Eigenen und dem Fremden

Pels, Dick

A Heart for Europe

Open access: Webseite des Dt. Fachverbandes für Psychodrama:

<http://www.psychodrama-deutschland.de/ein-herz-fuer-europa-das-neue-buch-von-dick-pels-jetzt-gratis-online-bei-uns/>

2015

Meixner, Margarete

Das Theater mit der Demenz. Playback Theater zur Reflexion von Arbeitserfahrungen. Akademikerverlag, 2015.

Tobler, Marianne

Playback Theater – ein dynamischer Spiegel

Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie (ZPS), Aug 2015

Open access: <http://link.springer.com/article/10.1007/s11620-015-0288-7>



IPTN Journal 7, Jul 2015

- **Fox Jonathan: Narrative Reticulation** <http://www.iptn.info/?a=doc&id=300>
- **Salas, Jo: Writing About Playback Theatre** <http://www.iptn.info/?a=doc&id=294>
- **Code of Ethics for Playback Theatre Trainers and Practitioners**
<http://www.iptn.info/?a=doc&id=298>
- **Ehinger, Ariane: Reports from Training at School of Playback-Theater-Netzwerk e.V. - Train The Trainers** <http://www.iptn.info/?a=doc&id=303>
- **Gisler, Karin: European Playback Theatre Gathering 2014**
<http://www.iptn.info/?a=doc&id=250>
- **Rivers, Ben: Playback Theatre in Social Movements - Ben Rivers**
<http://www.iptn.info/?a=doc&id=296>
- **Schulze, Andrea: Zurück zu den Wurzeln** <http://www.iptn.info/?a=doc&id=303>

Fox, Jonathan

Beyond Theatre: A playback theatre memoir.

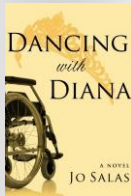
New Paltz, NY, Tusitala Publishing, 2015



Salas, Jo

Dancing with Diana. Codhill Press, 2015

Eine Novelle rund um das Thema Bullying in Schulen vor dem Hintergrund der langjährigen Erfahrungen in der anti-bullying Pinonier-Arbeit von Jo Salas mit Hudson River Playback Theatre.



Klein, Naomi

Die Entscheidung: Kapitalismus vs. Klima. S. Fischer, Frankfurt/M., 2015

(dt. Übersetzung von: *This Changes Everything: Capitalism vs. The Climate*; Simon & Schuster, NY, 2014) <http://thischangeeverything.org/book/>



zur Person https://de.wikipedia.org/wiki/Naomi_Klein

Rezensionen

- **Nixon, Rob: Naomi Klein's 'This Changes Everything'**
in: The New York Times Sunday Bookreview Nov 6, 2014
http://www.nytimes.com/2014/11/09/books/review/naomi-klein-this-changes-everything-review.html?_r=0
 - **This Changes Everything**
<http://thischangeeverything.org/>
- Film: This Changes Everything**
<http://thefilm.thischangeeverything.org/about/>

Fonagy, Peter

Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst. Stuttgart, Klett-Cotta, 2015

2014

Dauber, Heinrich

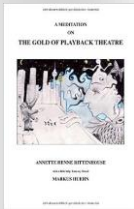
Intuitive Modulationskompetenz in der Leitung von Gruppen. Ein pragmatisches Ausbildungsmodell, in: *Bewusstseinswissenschaften*, 20.Jg.,2/ 2014, S. 38-51
(Die Zeitschrift, deren Titel sich geändert hat und in deren Redaktion H. Dauber seit langem mitarbeitet, ist wohl das einzige Publikationsorgan außerhalb der Playbackwelt, in der regelmäßig über PBT berichtet wurde).

Feldhändler, Daniel

Playback Theatre - Education for Tomorrow. Interplay Vol. XIX, 1&2, 2014
<http://www.playbacknet.org/drupal/sites/default/files/Interplay%20XIX-2014.pdf>
<http://www.iptn.info/?a=doc&id=123>

Henne Rittenhouse, Annette

A Meditation On The Gold Of Playback Theatre. Tredition, 2014



Wendlandt, Wolfgang

Krebsbetroffene spielen Improvisationstheater. Lebensgeister wecken – therapeutische nutzen!

Bewußtseinswissenschaftlichen Transpersonale Psychologie und Psychotherapie (1/2014)

Zellweger, Regula

Liebe zum alternativen Theater

active live (14, Nr. 5, Mai 2014)

2013

Meixner, Margarethe

Das Theater mit der Demenz. Playback Theater im Rahmen einer betriebsinternen Veranstaltung

Thepakos+ Interdisziplinäre Zeitschrift für Theater und Theaterpädagogik, 22, 2013

2012

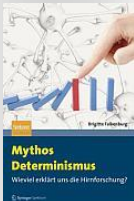
Dauber, Heinrich

Playback Theatre- a Culture of Giving in a World of Getting,

Keynote Address 10th Annual Playback Theatre Conference, 24.11.2011, Playbacktheater - eine Kultur des Schenkens in einer Welt des Habens, in: Interplay Vol XVI No.2/2012, S.34-36

Falkenburg, Brigitte

Mythos Determinismus. Springer, Berlin, 2012



Falkenburg, Brigitte

Wieviel erklärt uns die Hirnforschung? Über Naturverständnis und Menschenbild

Artikel zum Buch „Mythos Determinismus“

<http://www.information-philosophie.de/?a=1&t=6029&n=2&y=4&c=98>

Interview mit B. Falkenburg

<http://www.3sat.de/mediathek/?mode=play&obj=42755>

2011

Arping, Marlies / Feldhändler, Daniel

Das Playback Theater

Thepakos+ Interdisziplinäre Zeitschrift für Theater und Theaterpädagogik, 16, 2011

Belschner, Wilfried / Dauber, Heinrich/ Fischer, Peter

Zur Modulation von Bewusstseinszuständen im Playbacktheater

in: Transpersonale Psychologie und Psychotherapie, 17.Jg., 1/2011, S. 49-61

Dauber, Heinrich

Playback Theater - eine Kultur des Schenkens in einer Welt des Habens

Vortrag Haus am Dom Frankfurt, 24.11.11

<http://www.heinrichdauber.de/index.php?id=39>

Fox, Jonathan

Nachbarschaftsplayback

Bewusstseinswissenschaften Transpersonale Psychologie und Psychotherapie, 1, 17.Jg., 2011, S. 62-67

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst. FH Hildesheim/Holzminden/Göttingen

Identität

<http://wikis.hawk-hhg.de/wikis/fields/Identitaet/field.php/Theorie/NarrativIdentitT>

Scharfenberg, Stefan

Narrative Identität im Horizont der Zeitlichkeit: Zu Paul Ricoeurs "Zeit und Erzählung"

Epistemata - Würzburger wissenschaftliche Schriften. Reihe Philosophie

Königshausen u. Neumann; 2011

2009

Belschner, Wilfried

Das Playbacktheater: Die Perspektive der Bewusstseinsforschung

Bewusstseinswissenschaften Transpersonale Psychologie und Psychotherapie, 1, 2009

Dauber, Heinrich

Schamanisches Playbacktheater

in: Transpersonale Psychologie und Psychotherapie, 15.Jg., 1/2009, S.19-24

Salas, Jo

Playback Theater. Alexander Verlag, Berlin, 2009 (2. Aufl.)

Wienand-Kranz, Dorothee

Das heilsame Playbacktheater

Bewusstseinswissenschaften Transpersonale Psychologie und Psychotherapie, 1, 2009

2008

Dauber, Heinrich / Auque-Dauber, Charlette

Improvisation im Spiel des Playbacktheaters, in: Journal für LehrerInnenbildung: Spiel in der Lehrerbildung. 8. Jahrgang, 2/2008, S. 17-23

Dauber, H. (Hrsg)

Wo Geschichten sich begegnen – Gathering Voices.

Dokumentation zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Jonathan Fox in Anerkennung seiner wissenschaftlich-künstlerischen Leistungen auf dem Gebiet der Theaterpädagogik. kassel university press, 2008

<http://www.uni-kassel.de/upress/online/frei/978-3-89958-468-4.volltext.frei.pdf>

darin

Belschner, W.

Das Playback Theater: Die Perspektive der Bewußtseinsforschung

Feldhändler, Daniel

Playback Theater und Biographieforschung

Lange, W

Bericht aus der Projektgruppe Darstellendes Spiel

Zwiebel, R.

Playback Theater und Psychoanalyse

2007

Storch, Dr. Maja

Narrative Identität – ein Weg aus der Identitätskrise?

Theoretische Seminararbeit im Fachbereich PP1, Pädagogisches Seminar der Universität Zürich, Wintersemester 07/08

2006

Matthias Kettner

Geben, nehmen. Zeit online LITERATUR – PHILOSOPHIE - 27. Juli 2006

Der Philosoph Paul Ricoeur hat ein faszinierendes Spätwerk über die Bedeutung von individueller und gesellschaftlicher Anerkennung hinterlassen.

ADRESSEN

Neben den Webseiten

des **Vereins Playback-Theater-Netzwerk e.V.** <http://www.playbacktheaternetzwerk.de/>

und der **Schule für Playback Theater**

<http://schule.playbacktheaternetzwerk.de/playbacktheatertraining.html>

die von unseren Webmastern Reinhard Strenzl und Gerhard König betreut werden,

gibt es uns auch auf **Facebook**:

- sowohl seitens des Vereins, <http://www.facebook.com/playbacktheaternetzwerk>,

- wie auch über eine Initiative unseres Mitglieds und IPTN Board Members Christian Faber aus Brüssel christian.faber@telenet.be <https://www.facebook.com/groups/deutschsprachigesPBT/>).

Weltweite Informationen sind weiterhin ausführlich auf den Seiten des

Center for Playback Theatre NY <http://www.playbackcentre.org/> und des

International Playback Theatre Network (IPTN) <http://www.iptn.info/> zu finden.

Vor allem lohnt es, sich im

IPTN Journal http://www.iptn.info/?a=group&id=iptn_journal (vormals Interplay),

umzuschauen; unter der Redaktion von Simon Floodgate (GB) sind hier die international aktuellen

Veröffentlichungen zum Playback Theater und auch alle früheren Ausgaben von Interplay (Mai 1990 – Okt 2014) zu finden.

Impressum

Das Magazin des Playback-Theater-Netzwerk e.V. erscheint unregelmäßig und wird an E-Mail-Abonnent_innen versendet.

Kontakt und V.i.S.d.P.

Playback-Theater-Netzwerk e.V.

c/o Vorstandsvorsitzende Marlies Arping, Hallgartenstr. 69, 60389 Frankfurt/Main

Beratung und Gestaltung

Isabella Stock - Kommunikation - Fundraising – Beratung

Kornradenweg 76, 50999 Köln - 02236-882 774 / 0176-24832100

isbellastock@gmx.de / www.isbellastock.de